Beliage zu ff 19/2017 I Vers. in Post. - 45% I Art. 1 Abs. 11 Ges. 353/2003 (abg. Ges. 27.02.2004 Nr. 46) CNS Bozen I Poste Italiane SpA I Taxe percue / Tassa pagata



Ein Loft in Olang erweckt ein bäuerliches Ensemble zu neuem Leben

## HISTORISCHES JUWEL

## KLIMAHAUS-LEKTION

## **BALKON & TERRASSE**



## **ERWEITERUNG**

# SPIEL MIT DEM DACH

Das Haus aus den Sechzigerjahren, das Dach baufällig, die Wohnräume eng und klein. Wer weiträumiger und frischer wohnen will, muss nicht von Grund auf neu bauen. Dieses Beispiel in Dorf Tirol zeigt, wie Verdichtung durch Erhöhung gelingt.

Text: Verena Pliger



#### Der Grundriss:

Life im Zuge der Kudaturerweiterung entstandene Wohnung hat eine Nettowohnfläche von 114 m² und erstreckt sich über zwei Geschosse

#### Die Einrichtung:

Die Böden, Mobel und die Treppe sind aus hellem Lärchenholz, die Küche in einheitlichem Weiß, die Zementfliesen erfrischend bunt

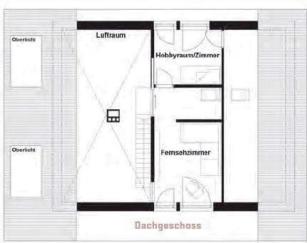
#### Das Raumkonzept:

Essbereich, zwei Schlafzimmer und das Badezimmer, oben das Fernsehzimmer und ein Hobbyraum.

#### Die Baumaßnahmen:

zwischen Frühjahr und Dezember 2016. Das Erdgeschoss und das erste Dbergeschoss blieben im Bestand erhalten.





ehr Raum, mehr Licht, eine schönere Optik.
Das wünschte sich der Bauherr aus Dorf Tirol
für sich und seine Familie. Bislang lebte er im
ersten Stock dieses Hauses aus den Sechzigerjahren. Ein Haus, das in die Jahre gekommen war. Das Dach nicht
isoliert, die Gebäudehülle des Dachgeschosses baufällig. Warum also nicht eine Rundumsanierung vornehmen? Und war-

um sich in diesem Zuge nicht den Traum von größerem Wohnraum erfüllen?

**AUS DEM TRAUM** wurde 2015 ein Projekt. Der Bauherr entschied sich für eine Kubaturerweiterung. Hierfür wurde das Gebäude um ein Geschoss erhöht. "Uns war es wichtig, dass die bisherige Formgebung bleibt, wir wollten nicht einfach nur →





1. Hoch hinaus: Der Blick vom Dachgeschoss auf die offene Wohnküche. Aktuell befindet sich hier ein weitläufiges Fernsehzimmer. Zu einem späteren Zeitpunkt kann das Dachgeschoss flexibel in mehrere Kinderzimmer aufgeteilt werden.

2. Mut zum Muster: Die offene Küche spielt mit Kontrasten und wirkt so nicht steril. Im Zentrum eine Kochinsel und ein anthrazitfarbener Dfen, dazu gesellen sich bunte Zementfliesen aus Marokko. "Der Ofen ist vor allem in der Übergangszeit enorm wertvoll", erzählt die Architektin Nadia Erschbaumer.





## DIE ARCHITEKTEN IM GESPRÄCH

Die Umbauarbeiten wurden in weniger als einem Jahr abgeschlossen. Wie gelang es, den Umbau so schnell über die Bühne zu bringen?

#### NADIA ERSCHBAUAMER: Das

hat sicher mit der Bauweise zu tun. Als Material kamen monolithische, ausgedämmte Vollwärmeziegel zum Einsatz. Sie haben eine lange Lebensdauer und weisen eine hervorragende Energie-Bilanz auf. Zudem kann man auf eine zusätzliche konventionelle Außenwärmedämmung verzichten. Man spart also Zeit, da die Wand vor dem Verputzen nicht erst gedämmt werden muss.

Haben Sie also völlig auf zusätzliche Dämmung verzichtet?



Die beiden 36-jahrigen Architekten Nadia Erschbaumer und Martin Seidner vom Meranei Architekturstudig näemas

Die auskragende Balkonplatte besteht aus einer massiven KLH-Platte. Diese Kreuzlagenholz-Platten sind übereinandergestapelte Fichtenlamellen, die unter einem hohen Pressdruck zu großformatigen Bauelementen verleimt
werden. Da diese großflächigen
Platten gute Wärmeeigenschaften aufweisen, mussten wir den Balkon nicht
zusätzlich umdämmen. Die Untersicht dieser Platte diente gleichzeitig
als sichtbare Oberfläche und wurde
lediglich mit einem natürlichen
Farbanstrich vorbehandelt

## Stichwort Balkon: Warum haben Sie sich entschieden den Balkon rundum zu verlängern?

Diese Rundumverlängerung hat vor allem praktische Vorteile. Man kann heute auf dem Balkon das gesamte Obergeschoss umrunden. Allein beim Reinigen der Fensterfronten kann sich das als sehr praktisch erweisen.







#### 1. Home-Spa:

Hingucker im Badezimmer ist die frei stehende Badewanne.
Die Leitungen für die Wanne und die puristische Armatur wurden in den Boden verlegt. Die Pendelleuchte und der handgefertigte Handtuchhalter, beide aus Kupfer, sind Zeugnis eines individuellen Einrichtungsstils.

#### 2. Wandschätze:

Genauso wie in der Küche kommen auch im Badezimmer bunte Zementfliesen zum Einsatz. Mit ibren orientalischen und abstrakten Mustern setzen sie in der Dusche lebendige Farbakzente und lockern die Nasszelle auf. "Diese Fliesen stammen aus Marokko. Das Muster ist nicht nur aufgedruckt, sondern richtig durchfärbt. So nutzt sich das Muster auch mit der Zeit nicht ab", erklärt Martin Seidner.

#### 3. Erholungsgebiet:

Selbst im Badezimmer dominieren raumhohe Fenster. Sie erlauben einen großzügigen Ausblick in die Natur und damit über das gesamte Burggrafenamt. Die beiden weißen Keramikbecken bilden in Kombination mit den Zementfliesen ein elegantes Wohngefühl.





was draufsetzen. Die Erhöhung sollte mit dem Bestand eine Einheit bilden, und das Haus sollte weiterhin zu den umliegenden Gebäuden passen. Ein Stilbruch wäre weder in unserem Interesse gewesen, noch im Interesse des Bauherren", so die Architektin Nadia Erschbaumer. Gemeinsam mit Martin Seidner vom Meraner Architekturstudio naemas hat sie den Umbau geplant.

**DAMIT DIE AUFSTOCKUNG** eine stimmige Einheit bildet, wurden das Dach, die auskragenden Balkone, die große Terrasse und die seitlichen Stützen umlaufend umrahmt. Für die Umrahmung sowie für den Balkonboden kam vorbehandeltes Lärchenholz zum Einsatz. "Das Besondere sind die vertikalen Stäbe, die bis zum Dach reichen. Sie sollen auch als Rankgerüst dienen, an dem Kletterpflanzen entlanglaufen können.

Diese Begrünung sieht nicht nur gut aus, sondern schafft auf den Balkonen auch Privatsphäre", so die Architektin Nadia Erschbaumer. Aufgegriffen werden die vertikalen Stäbe auch im Inneren des Gebäudes. Bei der Innentreppe etwa, die vom unteren in das obere Dachgeschoss führt. Um Platz für diese Treppe zu schaffen, wurde das Dach leicht asymmetrisch geplant.

**HEUTE LEBT** die dreiköpfige Familie in hellen Räumen. Aus der ehemaligen kleinen Dachgeschosswohnung wurde eine weitläufige Wohnung, die sich auf zwei Ebenen verteilt. Die doppelte Raumhöhe verleiht dem Wohnraum eine luftig-leichte Atmosphäre. Kurzum: ein Gefühl von Freiheit.